

**GESCHÄFTSBERICHT**

**MÜLLER - DIE LILA LOGISTIK AG**

**GESCHÄFTSJAHR 2007**

**EINZELABSCHLUSS NACH HGB**

## Inhaltsverzeichnis

### Seite

3	Lagebericht
15	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
16	Bilanz / Aktiva
17	Bilanz / Passiva
18	Gewinn- und Verlustrechnung
19	Anhang
33	Entwicklung des Anlagevermögens
34	Erklärung zum Corporate Governance Kodex
35	Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der Müller - Die lila Logistik AG

### Gegenstand der Gesellschaft

Müller - Die lila Logistik AG übernimmt verschiedene Managementfunktionen der Lila Logistik Gruppe. Operative Logistiktätigkeiten, wie Beratung und operative Logistikdienstleistungen, werden in den verschiedenen Tochtergesellschaften umgesetzt.

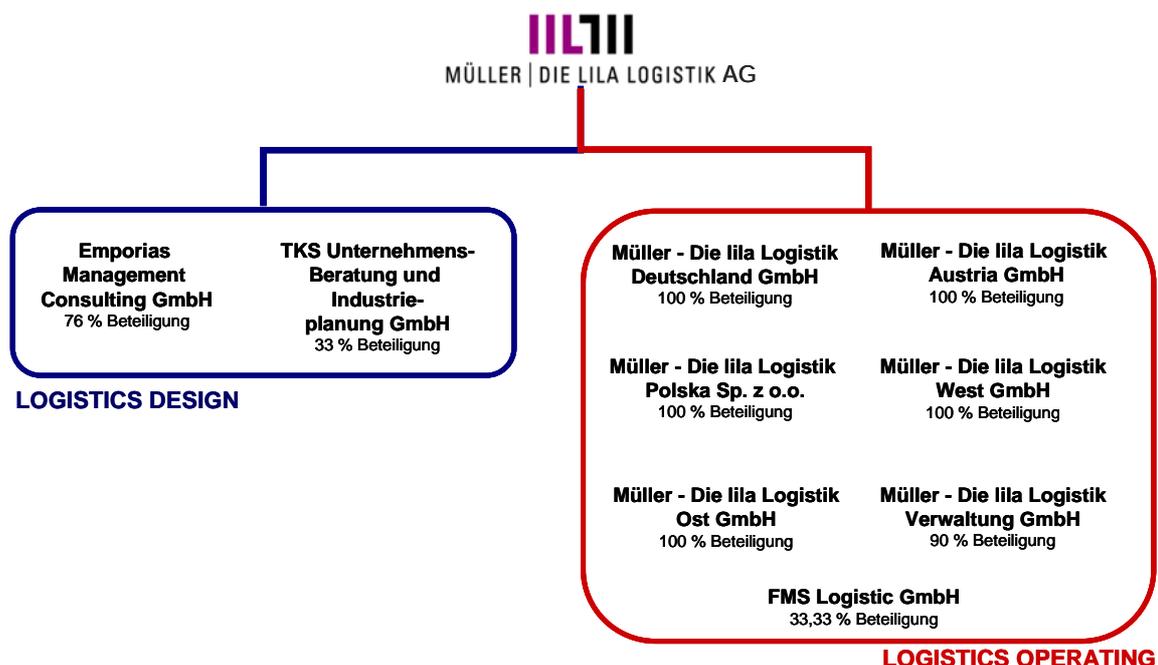
Die Mitarbeiter der Gesellschaft verteilen sich auf Vorstand, Vorstandssekretariat, Vertrieb, Controlling, Unternehmensentwicklung sowie Investor Relations/Marketing.

Alle genannten Funktionen dienen entweder der Führung der Unternehmensgruppe oder werden als interne Dienstleistung den Tochtergesellschaften gegen Vergütung zur Verfügung gestellt. Sitz der Aktiengesellschaft ist Besigheim; es bestehen keine Niederlassungen.

### Beteiligungen

Im Zuge des Outsourcing-Auftrags von Hella KGaA Hueck & Co., Lippstadt, betreibt die neue Beteiligungsgesellschaft Müller – Die lila Logistik West GmbH, Herne, die Inhouse-, Produktions- und Versandlogistik des Kunden am Standort Recklinghausen. Darüber hinaus haben keine Veränderungen im Beteiligungsportfolio stattgefunden.

Die aktuelle Struktur des Konzerns ohne die Darstellung der Enkelgesellschaften:



### **Ergebnisabführungsverträge**

Zwischen Müller - Die lila Logistik AG und folgenden Tochtergesellschaften bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge:

Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH, Besigheim,

Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH, Herne und

Emporias Management Consulting GmbH, Unterföhring.

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Logistikmarkt**

Der Anstieg der Weltproduktion und somit das Wachstum der Weltwirtschaft waren im Jahr 2007 nach Auffassung des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel sehr kräftig. Nicht nur die wirtschaftliche Expansion in den Schwellenländern war sehr dynamisch, auch der Produktionsanstieg in den Industrieländern zog deutlich an. Das Konjunkturklima hat sich gegen Jahresende deutlich eingetrübt, insbesondere infolge der Immobilienkrise (so genannte Subprime-Krise) in den Vereinigten Staaten. Im Euroraum hat sich der Aufschwung im Verlauf des Jahres 2007 etwas abgeschwächt. Haupttriebkräfte waren die Investitionen und die Exporte, wohingegen der private Konsum in verlangsamtem Tempo anstieg.

Die deutsche Wirtschaft ist laut Informationen des Statistischen Bundesamtes (Pressemitteilung Nr. 015 vom 15.01.2008) im Jahr 2007 erneut kräftig gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöhte sich um 2,5 % im Vergleich zum Vorjahr, das preis- und kalenderbereinigte Wachstum des Bruttoinlandsprodukts für das Jahr 2007 lag bei 2,6 %. Positiv beigetragen haben zu diesem Wachstum alle Wirtschaftsbereiche, insbesondere das produzierende Gewerbe (+ 5,2 %), der Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr (+ 2,3 %) sowie die Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister (+ 3,1 %). Die Erwerbstätigkeit erreichte mit einem Jahresdurchschnitt von gut 39,7 Millionen Erwerbstätigen (+ 1,7 %) den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. Die Zahl der Erwerbslosen sank um 15,1 % auf 3,6 Millionen Personen. Der in 2006 eingesetzte Aufschwung hat sich allerdings deutlich abgeflacht.

Die Logistikbranche profitierte in weiten Teilen von der positiven konjunkturellen Entwicklung im Jahr 2007. Der Straßengüterverkehr wies im Verkehrsträgervergleich die höchsten Wachstumsraten am Transportaufkommen im Jahr 2007 auf. Dieser positiven Entwicklung standen auf der Kostenseite gegenläufige Effekte gegenüber. Im April 2007 traten neue Arbeitszeitregelungen für Fahrpersonal in Kraft. Die Neuregelung der arbeits- und lenkzeitrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit gestiegenen Diesel- und Energiekosten wirkten sich negativ auf die Rahmenbedingungen der Branche aus.

Die wichtigsten Trends in der Logistikbranche sind weiterhin die steigende Internationalisierung der Warenströme innerhalb der Kernbranchen sowie die steigende Nachfrage nach höherwertigen Logistikdienstleistungen. Ein steigender Kostendruck im Transportbereich sowie weiter steigende Effizienzsteigerungsforderungen seitens der Kunden bestimmten im abgelaufenen Geschäftsjahr die Branche.

Hiermit zusammenhängende Auswirkungen auf die Tochtergesellschaften wirken sich über die Erträge aus Beteiligungen sowie aus Gewinnabführungsverträgen mittelbar auf die Müller - Die lila Logistik AG aus.

## **Geschäftsverlauf**

### **Umsatz**

Die Umsatzerlöse der Müller - Die lila Logistik AG beliefen sich im Berichtsjahr 2007 auf 2.164 T€ (Vorjahr 1.233 T€). Im Gegensatz zum Vorjahr wurden einerseits vermehrt Dienstleistungen von Tochtergesellschaften über die Müller – Die lila Logistik AG an Kunden fakturiert, die sich in Summe auf 438 T€ beliefen. Andererseits wurden die Erlöse aus Vermietung in Höhe von 430 T€ in der Position ‚Umsatzerlöse‘ ausgewiesen, die in den Vorjahren in der Position ‚sonstige betriebliche Erträge‘ erfasst wurden (Vorjahr 370 T€). Der Gesamtumsatz wurde maßgeblich in Deutschland und Österreich erzielt.

### **Ergebnisentwicklung**

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2007 einen Jahresüberschuss von 724 T€ (Vorjahr 3.456 T€). Das Ergebnis der Müller - Die lila Logistik AG wurde hauptsächlich von folgenden Faktoren beeinflusst: Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 596 T€ fielen geringer als geplant aus, da bei einer Beteiligung im Geschäftsjahr 2007 keine Ausschüttung stattgefunden hat und die Ergebnisse einbehalten wurden. Die Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen, in Summe 1.621 T€, waren insbesondere bei einer Tochtergesellschaft wesentlich geringer als in den Vorjahren. Darüber hinaus floss, im Vergleich zum Vorjahr, 2007 kein Sonderertrag aus Immobilienverkäufen in das Ergebnis mit ein (Vorjahr 3.309 T€).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 entwickelten sich die maßgeblichen Ertrags- und Kostenpositionen wie folgt: Wie im Vorjahr sind keine Materialaufwendungen angefallen. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund zum Teil gegenläufiger Effekte auf 957 T€ (Vorjahr 1.204 T€). Auf der einen Seite reduzierte die Erfassung der Erlöse aus Vermietung in der Position ‚Umsatzerlöse‘ die sonstigen betrieblichen Erträge, zum anderen erhöhte die Auflösung von Steuerrückstellungen vergangener Perioden sowie die Provision für den Abschluss eines Mietvertrages diese Position, so dass per Saldo eine Verminderung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 247 T€ entstand. Die Personalaufwendungen verringerten sich um 127 T€ auf 1.400 T€ (Vorjahr 1.527 T€), da die variablen Vergütungsbestandteile hinter dem Niveau des Vorjahres zurückblieben. Auf dem Niveau des Vorjahres lagen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, die sich im Geschäftsjahr 2007 auf 636 T€ (Vorjahr 642 T€) beliefen. Gestiegene Werbe- und Reisekosten sowie eine größere Inanspruchnahme von Fremdarbeiten, insbesondere gruppeninterner Leistungen, führten im Vergleich zum Vorjahr zu sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2.315 T€ (Vorjahr 1.727 T€). Die stärkere Inanspruchnahme eines Betriebsmittelkredites durch die polnische Tochtergesellschaft ist maßgeblich für die Erhöhung der Zinserträge auf 696 T€ verantwortlich (Vorjahr 322 T€).

Der Gewinn pro Aktie lag im Geschäftsjahr 2007 bei 0,09 € (Vorjahr 0,44 €). Das Eigenkapital verzinste sich mit 6,0 % (Eigenkapitalrendite Vorjahr 30,7 %). Das Jahresergebnis im Verhältnis zum Eigenkapital entspricht der Eigenkapitalrendite.

### **Investitionen und Abschreibungen**

In der Berichtsperiode investierte die Müller - Die lila Logistik AG einen Betrag von 636 T€ in das Anlagevermögen der Gesellschaft (Vorjahr 2.125 T€). In diesen Betrag ist eine weitere Erhöhung der Kapitalrücklage bei der polnischen Tochtergesellschaft in Höhe von 532 T€

eingeflossen. Auf die Abschreibungen immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen entfielen im Geschäftsjahr 636 T€ (Vorjahr 642 T€). Abschreibungen auf Finanzanlagen fanden auch im Geschäftsjahr 2007 nicht statt.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Zum Stichtag 31. Dezember 2007 belief sich die Bilanzsumme auf 32.647 T€ (Vorjahr 29.653 T€). Das Anlagevermögen der Gesellschaft bewegte sich mit 21.523 T€ auf dem Niveau des Vorjahres. Wesentlich verantwortlich für die Erhöhung der Bilanzsumme um 10,1 % waren auf der Aktivseite Veränderungen im Umlaufvermögen. Zum einen resultierte die Steigerung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Umlaufvermögen auf 8.279 T€ (Vorjahr 5.822 T€) aus der Ausweitung der Kreditlinie sowie der Inanspruchnahme des Betriebsmittelkredites der polnischen Tochtergesellschaft. Die Erhöhung der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen auf 1.998 T€ (Vorjahr 1.675 T€) trug dazu bei, dass sich zum anderen die sonstigen Vermögensgegenstände auf 2.516 T€ erhöhten (Vorjahr 1.970 T€), so dass das Umlaufvermögen per Stichtag 11.092 T€ betrug (Vorjahr 7.922 T€).

Auf der Passivseite der Bilanz bewirkte der Jahresüberschuss eine Reduzierung des Bilanzverlustes, so dass das Eigenkapital auf 12.007 T€ anstieg (Vorjahr 11.261 T€). Die Verbindlichkeiten betrugen am Ende des Geschäftsjahres 19.438 T€ (Vorjahr 16.392 T€). Davon bestanden zur langfristigen Immobilienfinanzierung sowie zur Working-Capital-Finanzierung Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 16.535 T€ (Vorjahr 14.691 T€). Darin berücksichtigt ist ein in 2007 aufgenommenes Schuldscheindarlehen in Höhe von 2.000 T€. Im Rahmen des Cash-Managements bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von 2.000 T€ (Vorjahr 744 T€). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme lag bei 36,8 % (Vorjahr 38 %).

### **Cash Flow und Liquidität**

Die liquiden Mittel am Ende der Periode betrugen 3 T€ (Vorjahr 131 T€). Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen der Gesellschaft Mittel in Höhe von 1.366 T€ ab (Vorjahr Mittelzufluss von 764 T€). Dies resultierte im Wesentlichen aus der Abnahme von Rückstellungen sowie aus dem Aufbau von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen. Die weitere Erhöhung der Kapitalrücklage der polnischen Tochtergesellschaft trug wesentlich zu einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 629 T€ (Vorjahr 2.122 T€) bei. Dem gegenüber stand per Saldo ein Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeiten von 1.867 T€ (Vorjahr 1.476 T€), der wesentlich durch die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 2.000 T€ zur Finanzierung des Working-Capitals der Tochtergesellschaften geprägt war.

Der Verschuldungskoeffizient, das Verhältnis von Fremdkapital zu Gesamtkapital, veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht und betrug 0,63 (Vorjahr 0,62).

### **Gesamtaussage zur Entwicklung im Geschäftsjahr 2007**

Im Vergleich zum Vorjahr fiel der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2007 deutlich geringer aus. Dies resultierte wesentlich daraus, dass im Vorjahr der Sondereffekt aus einem Immobilienverkauf außerordentlich zu Buche schlug. Zudem blieben die Ergebnisse der Tochtergesellschaften aus operativer Geschäftstätigkeit und die Ergebnisse aus Beteiligungen hinter den Erwartungen zurück.

### **Kapitalverhältnisse**

Durch die Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms erhöhte sich die Anzahl der durch die Gesellschaft bisher ausgegebenen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, auf 7.955.750 Stück (Vorjahr 7.938.375 Stück).

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2005 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2010 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um 3.160 T€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Zudem ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2010 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um 790 T€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

Am Grundkapital ist Herr Müller mit 4.069.000 € (51,15 %) beteiligt. Die Bensele Verwaltungs- und Beratungs-Gesellschaft für Vermögensanlagen mbH hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Anteil am Grundkapital am 5. September 2007 1.341.000 € (16,86 %) betragen hat und dass diese der Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH zuzurechnen sind. Herr Reisdorf teilte der Gesellschaft mit, dass sein Anteil am Grundkapital am 31. Oktober 2006 410.885 € (5,16 %) entsprach. Die restlichen Aktien befinden sich im Streubesitz.

### **Bestellung des Vorstands und Satzungsänderungen**

Die Bestellung der Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen satzungsgemäß durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat ist weiterhin befugt, die Satzung der Gesellschaft zu ändern, solange die Änderung nur die Fassung der Satzung betrifft.

### **Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat**

Im Berichtszeitraum haben keine personellen Veränderungen im Vorstand stattgefunden.

Im Aufsichtsrat der Müller - Die lila Logistik AG gab es im Berichtsjahr 2007 eine personelle Veränderung: Herr Dr. Gerd Wecker wurde auf Antrag des Vorstands der Gesellschaft durch gerichtlichen Beschluss vom 18. April 2007 gemäß § 104 Abs. 2 AktG zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Sein Amt erlosch mit dem Ende der Hauptversammlung am 22. Juni 2007. Die Hauptversammlung wählte am gleichen Tag Herrn Dr. Gerd Wecker gemäß Tagesordnung in den Aufsichtsrat der Müller - Die lila Logistik AG.

### **Vergütungsbericht**

Der nachfolgende Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung. Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Regelungen des Handelsgesetzbuches in der durch das Vorstandsvergütungsoffenlegungsgesetz (VorstOG) geänderten Fassung sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, sofern die Gesellschaft den Empfehlungen entspricht.

Darüber hinaus werden Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat gemacht.

Des Weiteren bestehen für die Vorstände einzelvertragliche Pensionszusagen.

### Struktur der Vorstandsvergütung

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Müller - Die lila Logistik AG orientiert sich an der Größe der Gesellschaft und der internationalen Tätigkeit des Unternehmens. Des Weiteren werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt. Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert. Sie setzt sich zusammen aus einer festen Vergütung und einem variablen Bonus.

Die feste Vergütung in Form eines Grundgehalts wird in zwölf Monatsraten als Gehalt ausgezahlt. Weihnachts- oder Urlaubsgeld werden nicht gewährt.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten einen Bonus, dessen Höhe sich in Abhängigkeit bestimmter quantitativer, im Dienstvertrag fixierter Unternehmensziele, die sich wesentlich am EBT des Gesamtkonzerns orientieren, ermittelt.

### Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2007

Die Bezüge des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 607 T€ (Vorjahr 848 T€) und setzten sich wie folgt zusammen:

	2007	2006	2005
	T€	T€	T€
Gehalt	442	421	432
Jahresbonus	165	427	225

### Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2007

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird von der Hauptversammlung der Müller - Die lila Logistik AG festgelegt. Sie ist in § 14 der Satzung des Unternehmens geregelt. Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder.

Die Vergütung enthält zwei Komponenten:

- einen fixen Bestandteil und
- einen von der Mitgliedschaft in einem Ausschuss der Gesellschaft abhängigen Bestandteil.

Die feste jährliche Vergütung des Vorsitzenden des Aufsichtsrats beträgt das Dreifache, die feste jährliche Vergütung des stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache der festen jährlichen Vergütung der anderen Mitglieder.

Für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Müller – Die lila Logistik AG lag die Vergütung im Geschäftsjahr 2007 bei 68 T€ (Vorjahr 67 T€).

### Vergütung der Mitglieder für die Aufsichtsratsstätigkeit

Name	Funktion	2007	2006
Wolfgang Monning	Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis zum 31. Dezember 2006)	- T€	25 T€
Prof. Peter Klaus	Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab dem 1. Januar 2007)	22 T€	12 T€
Dr. Gerd Wecker	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats (Mitglied des Aufsichtsrats ab dem 18. April 2007)	16 T€	- T€
Volker Buckmann	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	6 T€
Per Klemm	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	6 T€
Klaus Langer	Mitglied des Aufsichtsrats	12 T€	12 T€
Carlos Rodrigues	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	6 T€

### Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für persönlich erbrachte Leistungen

Für persönlich erbrachte Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2007 erhielt das Aufsichtsratsmitglied Dr. Gerd Wecker einen Betrag in Höhe von 2 T€.

### Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Nach § 15a WpHG müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Müller – Die lila Logistik AG den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft und sich darauf beziehende Finanzinstrumente offen legen. Das gilt auch für bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen. Für das Berichtsjahr 2007 sind der Müller – Die lila Logistik AG bis zum 31. Dezember 2007 zwei Meldungen zugegangen, die auch auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht wurden. Hiernach hat Herr Prof. Peter Klaus im ersten Quartal des Geschäftsjahres insgesamt 5.000 Stück Aktien der Müller – Die lila Logistik AG über die Börse Stuttgart erworben.

Die Mitglieder des Vorstands hielten zum 31. Dezember 2007 insgesamt 4.077.000 Stück Aktien; dies entspricht 51,25 % des börsennotierten Grundkapitals der Müller - Die lila Logistik AG. Mitglieder des Aufsichtsrats hielten 59.349 Aktien bzw. 0,75 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Eine individualisierte Auflistung des Aktienbesitzes der Organe der Gesellschaft finden Sie im Anhang unter dem Punkt „3. Sonstige Angaben“.

### Personal

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Beschäftigten bei Müller – Die lila Logistik AG nicht verändert. Zum Stichtag 31. Dezember 2007 arbeiteten, ohne Berücksichtigung der Organmitglieder, neun Personen für die Müller - Die lila Logistik AG.

### Risikobericht

#### Risikomanagement (-system)

Unternehmerisches Handeln spielt sich immer im Spannungsfeld zwischen Chancen und Risiken ab. Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit ist die Lila Logistik Gruppe Risiken in unterschiedlichen Bereichen ausgesetzt. Angemessene, überschaubare und beherrsch-

bare Risiken gehen wir ein, wenn die mit ihnen verbundenen Chancen eine nachhaltige Wertsteigerung erwarten lassen.

Nach § 91 Absatz 2 Aktiengesetz ist der Vorstand der Müller – Die lila Logistik AG verpflichtet, ein Risikomanagementsystem zu führen. Vorschriften des Handelsgesetzbuchs verlangen darüber hinaus, über die zukünftige Entwicklung und die damit verbundenen Risiken im Lagebericht zu berichten. Damit Risiken frühzeitig erkannt, bewertet und mit ihnen richtig umgegangen werden kann, wurde bei der Müller - Die lila Logistik AG bereits vor einigen Jahren ein Risikomanagementsystem eingeführt.

Das Risikomanagementsystem der Müller – Die lila Logistik AG ist durch gruppenweite Standards sowie durch Berichts- und Informationssysteme geprägt. In jährlichen Planungsrunden werden in allen Geschäftsbereichen Chancen und Risiken geschäftsübergreifend identifiziert, analysiert und bewertet. Unterjährig wird die Zielerreichung durch das gruppenweite Controlling- und Berichtssystem überwacht und gesteuert. Die Bereiche „Risikomanagement“ und „Interne Revision“ überwachen in der Lila Logistik Gruppe die Prozesse in Hinsicht auf bestehende und mögliche Risiken.

Darüber hinaus dient ein Risikomeldedatenblatt (RMD) der schnellen und einfachen Information durch die Vor-Ort-Verantwortlichen an das Top-Management. Die interne Berichterstattung erlaubt es, negative Entwicklungen zeitnah zu erkennen und sofortige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Im Kern beinhaltet das Risikomanagement also die Verantwortung des Managements, die Risiken im Unternehmen früh zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten, um so die notwendigen Vorsorgemaßnahmen treffen zu können.

In den Tätigkeitsfeldern der Gesellschaft sind neben Chancen auch Risiken gegeben. Müller - Die lila Logistik AG als ein Dienstleistungsunternehmen mit den Tätigkeitsschwerpunkten Beratung (Logistics Design) und operative Logistikabwicklungen (Logistics Operating) ist den typischen Geschäftsrisiken ausgesetzt, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Dazu gehören insbesondere Nachfragerückgänge und die weiteren hier aufgezeigten allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken:

### **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im Jahr 2007 insgesamt sehr positiv. Auch wenn sich das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2008 deutlich abschwächen wird, erwarten die meisten Analysten keinen nachhaltigen Einbruch der Weltwirtschaft. Als Folge der US-Hypothekenkrise und ihrer Auswirkungen auf die Finanzmärkte, der deutlich abgekühlten US-amerikanischen Wirtschaft, der hohen Rohölpreise sowie der ebenfalls damit verbundenen gestiegenen Verunsicherung von Investoren und Konsumenten, haben sich die Risiken einer ungünstigeren Entwicklung allerdings deutlich erhöht.

Eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums könnte die Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern und letztlich nach Transport- und Logistikleistungen deutlich schwächen. Damit bestehen beträchtliche ökonomisch bedingte Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften und somit der Müller – Die lila Logistik AG.

Saisonale Effekte und ungleichmäßige Umsatzverteilung, beispielsweise durch Betriebsferien von Kunden, sind der Müller - Die lila Logistik AG und ihren Tochtergesellschaften bekannt und werden bei den jährlichen Planungsrunden und den regelmäßigen unterjährigen Forecastbetrachtungen berücksichtigt.

### **Branchenrisiken**

Die Logistikbranche ist im großen Maße abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Negative wirtschaftliche Entwicklungen könnten somit zu einer Reduzierung der Nachfrage nach Logistikleistungen führen. Weiterhin können externe Faktoren zu einer anhaltenden Verteuerung, insbesondere im Transportbereich führen. Die Transportwirtschaft hat 2007 allein aufgrund des neuen Fahrpersonalrechts zusätzliche Kosten in Höhe von 4,7 Milliarden Euro zu verkraften. Bezogen auf die von der neuen Rechtslage besonders betroffenen LKW-Transporte ergibt sich damit eine Transportkostensteigerung von 9,4 %. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Neues Fahrpersonalrecht in der Europäischen Union“, die das Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ) gemeinsam mit der Fraunhofer Arbeitsgruppe für Technologien der Logistik-Dienstleistungswirtschaft ATL in Nürnberg erstellt hat. Auch 2008 wird mit weiteren Kostensteigerungen aufgrund der Neuregelung gerechnet. Dies könnte zu einer weiteren Verteuerung von Transportdienstleistungen führen.

Für einen Teil der Transportdienstleistungen setzt die Lila Logistik Gruppe Subunternehmer ein, um die vereinbarten Leistungen zu erbringen. In einigen Fällen erfolgt der Einkauf zu längerfristigen festgelegten Preisen oder durch Einzelbeauftragungen. Eine Nichtverfügbarkeit ausreichender Transportkapazitäten bzw. unerwartete Kapazitätsengpässe können zu Preissteigerungen im Beschaffungsbereich führen. Ein wesentliches Risiko besteht zudem in der Entwicklung der Rohölpreise. Sollten die Preise anhaltend hoch bleiben oder sich wesentlich verteuern, wird das die eigenen Transportdienstleistungen deutlich verteuern.

### **Abhängigkeit von Großkunden**

Die Müller – Die lila Logistik AG baute auch im Geschäftsjahr 2007 neue Kundenbeziehungen auf und intensivierte bestehende Geschäftsbeziehungen. Weitreichende Verbindungen mit den Abläufen der Kunden stellen eine vergleichsweise hohe Sicherheit im Hinblick auf bestehende Geschäfte und zukünftige Aufträge dar. Die sich hieraus ergebenden Abhängigkeiten bestehen sowohl vom Kunden zum Logistikdienstleister als auch in umgekehrter Richtung. Der Auf- und Ausbau von Kundenbeziehungen stellt weiterhin eines der vorrangigen Ziele der Gesellschaft dar.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Zu den zentralen Aufgaben der Müller – Die lila Logistik AG zählt die Sicherung der finanziellen Versorgung der Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang sorgt die Muttergesellschaft auch für eine Optimierung der Konzernfinanzierung. Finanzierungen, die wir innerhalb des Konzerns weitergeben, sichern wir in der Regel betrags- und fristenkongruent zur Refinanzierung ab.

Hierbei ergeben sich zwei zentrale Risikofaktoren für die Müller – Die lila Logistik AG und ihre Tochtergesellschaften: Zum einen Risiken aus dem Zinsänderungsrisiko, die durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wie Zinsswaps gesteuert werden. Durch laufzeit- und betragskongruente Absicherungen werden bei mittel- und langfristigen Finanzierungen

variable Verzinsungen überwiegend in Festzinsvereinbarungen getauscht. Zum anderen bestehen Risiken aus Wechselkursänderungen, die sich sowohl auf die operativen Cash Flows, als auch auf die bilanziellen Werte zu den Bilanzierungsstichtagen auswirken. Die Auswirkungen auf die operativen Cash Flows werden durch eine möglichst hohe Währungsidentität der Ein- und Auszahlungen eingegrenzt; wo dies nicht vollumfänglich gelingt, kommen bei Bedarf flankierende Maßnahmen wie Devisentermingeschäfte zum Einsatz. Auswirkungen auf Bilanzpositionen (vor allem im Bereich von Darlehen) soll durch den Einsatz von Cross Currency Swaps Rechnung getragen werden. Die regelmäßige Überwachung der Wechselkursentwicklung unterliegt dabei dem kaufmännischen Leiter der nicht im Euro-Währungsraum tätigen Tochtergesellschaft. Als Auslöser für den Abschluss eines Sicherungsgeschäfts werden Wechselkurse vorab bestimmt, bei deren Erreichen die Transaktionen abgeschlossen werden. Zur Festlegung dieser Schwellen wird auf die Research-Einschätzungen deutscher Großbanken zurückgegriffen.

#### **Umweltschutz und umweltrelevante Gesetzaufgaben**

Gestiegene Anforderungen an den Umweltschutz und Ressourceneinsatz führen zu erhöhten Aufwendungen. Demgegenüber ergeben sich durch den Einsatz moderner Fahrzeugeinheiten Einsparungen bei gesetzlichen Abgaben. Darüber hinaus wird die Gefahr des Eintritts von Umweltrisiken mit zertifizierten Umweltmanagementsystemen gemindert.

#### **Abhängigkeiten von einzelnen Personen des Managements**

Der wirtschaftliche Erfolg der Müller - Die lila Logistik AG hängt in entscheidendem Maße von der Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Die Organisationsstrukturen für eine positive Unternehmensentwicklung wurden 2007 kontinuierlich weiterentwickelt. Dennoch besteht grundsätzlich das Risiko, dass wichtige Wissensträger das Unternehmen verlassen.

#### **Management von Projektanläufen**

Projektanläufe beinhalten grundsätzlich operative und finanzielle Risiken, insbesondere Kalkulations- und Haftungsrisiken. Durch interdisziplinäres Projektmanagement und intensives Projektcontrolling werden diese Risiken abgeschätzt. Auf Basis dieser Abschätzung ergeben sich die Maßnahmen zur Reduktion dieser Risiken.

#### **IT-Risiken**

Die Vernetzung aller unterschiedlichen Prozessbeteiligten in den logistischen Abwicklungen der Lila Logistik Gruppe erfordert funktions- und anpassungsfähige IT-Systeme. Diese Systeme schützt Müller - Die lila Logistik AG durch aktuellste Virenschutzprogramme und wirkt im Falle eines systemseitigen Ausfalls mit Notfallplänen entgegen, die auch unabdingbarer Teil des Qualitätsmanagements sind.

#### **Risiken der Internationalisierung**

Der voranschreitenden Internationalisierung und in Folge dessen die Ausdehnung der Geschäftstätigkeiten der Lila Logistik Gruppe auf weitere Märkte muss die Gesellschaft Rechnung tragen.

Wirtschaftliche und rechtliche Besonderheiten des ausländischen Marktumfeldes können mit erheblichem Aufwand verbunden sein. Im Ausland kann zudem ein erhöhtes Risiko von Zahlungsverzögerungen oder Forderungsausfällen eintreten.

Tochtergesellschaften der Müller – Die lila Logistik AG betreiben auch Geschäfte außerhalb der Eurozone, insbesondere in Polen. Ein Teil der dort ausgestellten Rechnungen wird nicht in Euro gestellt beziehungsweise beglichen. Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen der Länder außerhalb der Eurozone können das Ergebnis der Müller – Die lila Logistik AG beeinflussen.

#### **Eintritt in bestehende Arbeitsverhältnisse**

Der Erwerber eines Betriebs oder Betriebsteils tritt nach deutschem Recht kraft Gesetzes in die Rechte und Pflichten aus den im Zeitpunkt des Übergangs des Betriebs oder Betriebsteils bestehenden Arbeitsverhältnissen ein. Im Rahmen des zukünftigen Erwerbs von Betrieben oder Betriebsteilen ist daher nicht ausgeschlossen, dass die Tochtergesellschaften Arbeitsverhältnisse fortführen müssen, die sie ohne den gesetzlichen Übergang nicht übernommen hätten. Auch wenn die Gesellschaft diesen wirtschaftlichen Belastungen in der Erwerbsvereinbarung mit dem Veräußerer Rechnung getragen hat, ist nicht ausgeschlossen, dass sich die gesetzlich angeordnete Fortführung der Arbeitsverhältnisse beim Erwerb eines Betriebs oder Betriebsteils negativ auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften auswirkt.

#### **Risiken aus dem Beteiligungsportfolio**

Durch die Betreuung der einzelnen Konzerngesellschaften sowie durch ein standardisiertes Gruppencontrolling ist Müller - Die lila Logistik AG im Detail über die Entwicklungen und Risiken in den Tochtergesellschaften informiert. Eine Belastung der Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft durch Rentabilitätsschwächen der Tochtergesellschaften kann trotz aller Vorkehrungen nicht ausgeschlossen werden. Weitere Risiken können sich bei den Beteiligungen ergeben, bei denen kein 100%iger Geschäftsanteilsbesitz vorliegt. Diese könnten das Verhältnis zu den weiteren Gesellschaftern betreffen, sich auf Gesellschafterbeschlüsse beziehen, sowie Auswirkungen bis hin zur Steuerung und Entwicklung der Gesellschaft haben.

Mindestens einmal im Jahr werden umfangreiche Bewertungen auf Basis des Ertragswertverfahrens durchgeführt, um eventuellen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf der Beteiligungen zu identifizieren. Ein Abschreibungsbedarf zum 31. Dezember 2007 hat sich hieraus nicht ergeben.

#### **Zusammenfassung des Risikoberichts**

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass die Müller – Die lila Logistik AG im Wesentlichen Risiken treffen, die branchen-, markt- und allgemein üblich sind. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Risiken begrenzt und überschaubar sind und nicht den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Es sind derzeit auch keine Risiken erkennbar, die künftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

#### **Nachtragsbericht**

Müller - Die lila Logistik AG hat die in 2007 geplante Veräußerung ihrer Immobilie am Hauptsitz in Baden-Württemberg im Januar 2008 abgewickelt. Die ursprünglich für das Jahr 2007 geplanten Effekte aus der Transaktion werden sich bilanziell im ersten Quartal 2008 auswirken. Im Februar ist der Kaufpreis für die Immobilie in Besigheim eingegangen. Mit

dem Liquiditätszufluss wurden Verbindlichkeiten in Höhe von rund 9 Millionen Euro wie geplant zurückgeführt.

Des Weiteren ging der Müller – Die lila Logistik AG im März 2008 eine Klage von der TKS Unternehmensberatung und Industrieplanung GmbH wegen angeblicher Verstöße gegen ein vertragliches Wettbewerbsverbot bei bestimmten Dienstleistungen aus dem Segment Logistics Design auf Schadensersatz für die Zeit seit dem 18. September 2007 und zukünftige Unterlassung zu.

### **Ausblick**

Müller - Die lila Logistik AG wird auch zukünftig auf der Basis des Geschäftsmodells aus der Kombination von Logistikberatung und der Umsetzung von Logistikprozessen mittels ihrer Tochtergesellschaften in den definierten Kernbranchen tätig sein. Die stetig ansteigende Verflechtung der globalen und insbesondere der europäischen Geschäftsprozesse wird weiterhin einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Müller – Die lila Logistik AG haben. Trotz der andauernden Vertrauenskrise an den Kapitalmärkten und deren Auswirkungen sowie den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Wachstumsraten der deutschen Wirtschaft, geht die Gesellschaft 2008 dennoch von positiven Wachstumsraten in der Logistikbranche aus.

Mittelfristig werden positive Beiträge zum wirtschaftlichen Erfolg der Müller – Die lila Logistik AG insbesondere von der polnischen Tochtergesellschaft erwartet. Hingegen werden die prognostizierten Kostensteigerungen aufgrund der gestiegenen Energie- und Dieselpreise sowie der neuen Fahrpersonalregelungen auch kurzfristig einen negativen Einfluss auf die Ergebnisbeiträge der Tochtergesellschaften haben.

Der Immobilienverkauf am Standort Besigheim wird im Geschäftsjahr 2008 einen Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 4,6 Millionen Euro leisten. Bereinigt um diesen Sonder-effekt geht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 von einem über dem Vorjahres-niveau liegenden operativen Ergebnis aus. Hierzu werden wesentlich die Ausschüttungen einiger Tochtergesellschaften beitragen. Die kontinuierliche Entschuldung der Gesellschaft wird auch in 2008 weiter vorangetrieben und ist für die Folgejahre angestrebt. Der Verkauf der Immobilie am Standort in Besigheim führt durch den Sachanlagenabgang (Aktiva) sowie der Reduzierung der Verbindlichkeiten (Passiva) zu einer Verkürzung der Bilanz. In Folge werden die Zinsaufwendungen sinken.

Für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2009 erwartet die Gesellschaft die Fortführung des um die Sondereffekte bereinigten Trends aus 2008.

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Prognosen abweichen können.

Besigheim, 25. März 2008

Michael Müller  
Vorsitzender des Vorstands

Rupert Früh  
Vorstand Finanzen

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der AG so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der AG beschrieben sind.

Besigheim, 25. März 2008

Michael Müller  
Vorsitzender des Vorstands

Rupert Früh  
Vorstand Finanzen

## Bilanz zum 31. Dezember 2007

### Aktiva

	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.024,00	27.672,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.058.806,00	1.263.736,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.136.391,06	6.437.374,06
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	257.773,00	322.179,51
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.464.049,96	9.876.971,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.122.583,76	2.122.583,76
3. Beteiligungen	1.470.368,22	1.470.368,22
4. Sonstige Ausleihungen	2.060,00	2.060,00
	<b>21.523.056,00</b>	<b>21.522.945,05</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	281.501,68	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.279.354,61	5.821.609,73
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.332,90	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände --davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.998.070,45 (i. Vj. EUR 1.701.404,99)--	2.516.265,91	1.969.550,08
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	2.858,19	130.967,40
	<b>11.092.313,29</b>	<b>7.922.127,21</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	31.983,16	208.332,51
	<b>32.647.352,45</b>	<b>29.653.404,77</b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2007

### Passiva

	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	7.955.750,00	7.938.375,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	11.477.052,51	11.472.361,26
<b>III. Bilanzverlust</b>	-7.425.502,43	-8.149.531,10
	<b>12.007.300,08</b>	<b>11.261.205,16</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	507.350,00	427.417,00
2. Steuerrückstellungen	114.022,91	801.608,69
3. Sonstige Rückstellungen	579.796,47	771.348,65
	<b>1.201.169,38</b>	<b>2.000.374,34</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten --davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 11.405.211,99 (i. Vj. EUR 1.830.369,44)--	16.535.211,99	14.690.547,40
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen --mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr--	124.122,26	75.600,01
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen --mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr--	2.000.346,14	744.456,40
4. Sonstige Verbindlichkeiten --mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr-- --davon aus Steuern EUR 555.027,10 (i. Vj. EUR 337.011,54)--	777.869,60	881.221,46
	<b>19.437.549,99</b>	<b>16.391.825,27</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.333,00	0,00
	<b>32.647.352,45</b>	<b>29.653.404,77</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	2007	2006
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.164.035,46	1.232.630,51
2. Sonstige betriebliche Erträge	957.150,84	1.203.994,57
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.214.492,24	-1.379.141,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung --davon für Altersversorgung EUR 92.410,11 (i. Vj. EUR 63.943,11)--	-185.565,49	-147.479,41
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-636.233,47	-641.789,32
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.315.314,16	-1.727.011,93
6. Erträge aus Beteiligungen	596.420,32	803.133,17
7. Erträge auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags	1.620.790,92	4.994.028,13
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	695.878,76	321.830,23
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.118.360,39	-893.795,92
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>564.310,55</b>	<b>3.766.398,16</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14,31	-274.207,63
12. Sonstige Steuern	159.703,81	-36.324,46
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>724.028,67</b>	<b>3.455.866,07</b>
14. Verlustvortrag	-8.149.531,10	-11.605.397,17
<b>15. Bilanzverlust</b>	<b>-7.425.502,43</b>	<b>-8.149.531,10</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2007

### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1.1 Gliederungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften erstellt. Die Bilanz wurde nach den Vorschriften des § 266 HGB in der für große Kapitalgesellschaften vorgeschriebenen Form erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

#### 1.2 Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital sowie die Verbindlichkeiten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Rückstellungen wurden im Rahmen des § 249 HGB gebildet.

#### 1.3 Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sind beibehalten worden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung angesetzt.

#### **Einzelne Positionen werden wie folgt bewertet:**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer linear ermittelt und „pro rata temporis“ vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (mit einem Anschaffungs- oder Herstellwert bis 410,00 Euro netto) werden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Geschäfts- und Firmenwerte werden nach § 255 Abs. 4, Satz 3 HGB über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Abschreibungen bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen erfolgen Zuschreibungen bis höchstens zu den fortgeschriebenen Anschaffungskosten.

Die Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Die in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Rückdeckungsversicherungen werden mit dem jeweiligen Aktivwert angesetzt, soweit sie nicht die entsprechenden Verpflichtungen übersteigen.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Pensionsverpflichtungen werden entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2005 G und einem zum Vorjahr unveränderten Zinssatz in Höhe von 6,00 % berechnet. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

#### **1.4 Währungsumrechnung**

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

#### **1.5 Disagio**

Das bilanzierte Disagio resultiert aus der Immobilienfinanzierung am Standort Besigheim-Ottmarsheim, Ferdinand-Porsche-Straße 4, aus dem Jahr 1999. Der ursprüngliche Betrag von 281 T€ wird planmäßig linear über 20 Jahre abgeschrieben. Auf Grund der Veräußerung des Betriebsgeländes Besigheim und der damit zusammenhängenden Rückführung der Finanzierung wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 159 T€ vorgenommen.

## **2. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung**

### **2.1 Erläuterungen zur Bilanz**

#### **2.1.1 Anlagevermögen**

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

#### **2.1.2 Finanzanlagen**

Zum Bilanzstichtag überprüft die Müller - Die lila Logistik AG regelmäßig die Buchwerte der Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerte dahingehend, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine Wertveränderung eingetreten sein könnte. Aufgrund der Ergebnissituation 2006 sowie der zugrunde liegenden Planungen der Tochterunternehmen und Beteiligungen wurden zum 31. Dezember 2006 Zuschreibungen bei den Finanzanlagen in Gesamthöhe von 443 T€ vorgenommen. Diese erfolgte ergebniswirksam bis zur Höhe der historischen Anschaffungswerte.

Bei der Tochtergesellschaft Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. wurde das Stammkapital im Jahr 2006 um 924 T€ erhöht. Ausstehende Einlagen bei der Müller – Die

lila Logistik Polska Sp. z o.o. wurden im Jahr 2007 mit 28 T€ vollständig eingezahlt. Mit Gesellschaftsbeschluss vom 27. September 2007 wurde eine weitere Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 532 T€ beschlossen. Diese wurde im Geschäftsjahr 2007 vollständig eingezahlt. Die Rückzahlung der Erhöhung der Kapitalrücklage erfolgt bis zum 31. Dezember 2008, vorausgesetzt, dass sie nicht zur Deckung des im Jahresabschlussbericht ausgewiesenen Verlusts benötigt wird. Der Beteiligungswert der Müller – Die lila Logistik AG an der Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. beträgt 2.236 T€ (Vorjahr 1.676 T€).

Am 20. August 2007 übernahm Müller – Die lila Logistik AG die Blitz 07-632 GmbH, eingetragen unter HR B 169187 in München, von der Blitzstart Holding AG und der Blitz Beteiligungs GmbH mit einem Stammkapital in Höhe von 25 T€. Der Kaufpreis für diese Vorratsgesellschaft betrug 27 T€. Mit gleichem Datum wurde die Gesellschaft in die Müller – Die lila Logistik West GmbH umfirmiert und der Firmensitz nach Herne verlegt. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Planung, Ausführung, Steuerung und Kontrolle von Informations- und Kommunikationstechnologien, prozessgesteuerten Logistiksystemen, parametrierbare Logistikplattformen sowie Logistik und Dienstleistungen aller Art.

### **2.1.3 Umlaufvermögen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Jahresende 282 T€ (Vorjahr 0 T€).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Gesamthöhe von 8.279 T€ beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus den am Jahresende abgeführten Gewinnen aufgrund der geschlossenen Ergebnisabführungsverträge sowie Forderungen aus einem Darlehen und einem Betriebsmittelkredit der Müller – Die lila Logistik AG an die Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. (revolvierende Kreditlinie zur Finanzierung des Working Capitals) in Höhe von 4.772 T€. In Höhe von 1.635 T€ resultieren die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen teilen sich wie folgt auf:

<b>Gesellschaft</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH	1.389 T€	1.874 T€
Müller – Die lila Logistik Verwaltung GmbH	1.162 T€	3.561 T€
Müller – Die lila Logistik West GmbH	245 T€	-
Emporias Management Consulting GmbH	559 T€	106 T€
Müller – Die lila Logistik Ost GmbH	52 T€	0
Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o.	4.816 T€	208 T€
Müller – Die lila Logistik Nord GmbH	37 T€	47 T€
Müller – Die lila Logistik GmbH	19 T€	26 T€
<b>SUMME</b>	<b>8.279 T€</b>	<b>5.822 T€</b>

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten ein Darlehen gegenüber der FMS Logistic GmbH, Besigheim-Ottmarsheim, inklusive Verzinsung in Höhe von 12 T€.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 2.516 T€ (Vorjahr 1.970 T€) enthalten im Wesentlichen 1.998 T€ Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen (Vorjahr 1.675 T€), 417 T€ Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr 18 T€) und 85 T€ Steuerforderungen (Vorjahr 277 T€).

#### **2.1.4 Rechnungsabgrenzung**

Der Rückgang des Rechnungsabgrenzungspostens in Höhe von 176 T€ auf 32 T€ resultiert aus der außerplanmäßigen Abschreibung des Disagios in Höhe von 159 T€.

#### **2.1.5 Grundkapital**

Das Grundkapital beträgt rund 7.956 T€ (Vorjahr 7.938 T€) und setzt sich aus 7.955.750 (Vorjahr 7.938.375) auf den Inhaber lautenden Stückaktien zusammen.

Mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Februar 2001 wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 5.400 T€ aus Gesellschaftsmitteln auf 6.000 T€ vorgenommen. Im Zuge des Börsenganges hat die Hauptversammlung vom 5. März 2001 die Erhöhung des Grundkapitals um 1.700 T€ auf 7.700 T€ beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 5. März 2006 einmalig oder mehrfach, jedoch höchstens um insgesamt 3.000 T€ zu erhöhen. Die Hauptversammlung vom 5. März 2001 hat außerdem die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 600 T€

beschlossen. Das bedingte Kapital wurde für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm reserviert.

Der Vorstand hat am 27. April 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Erhöhung des Grundkapitals durch Ausnutzung des genehmigten Kapital um 200 T€ auf 7.900 T€ beschlossen. Diese wurde am 15. Juni 2004 ins Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2005 hat die Aufhebung der bestehenden und Schaffung neuer genehmigter Kapitalia I und II beschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2010 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um 3.160 T€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Zudem ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2010 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um 790 T€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

Aufgrund der am 5. März 2001 und 15. Mai 2001 beschlossenen bedingten Kapitalerhöhung sind im Geschäftsjahr 2007 letztmalig Bezugsaktien im Wert von 17 T€ (Vorjahr 17 T€) ausgegeben worden. Das Grundkapital beträgt zum Geschäftsjahresabschluss 7.956 T€ (Vorjahr 7.938 T€); das bedingte Kapital beträgt zum Geschäftsjahresabschluss noch 544 T€ (Vorjahr 562 T€).

#### **2.1.6 Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage in Höhe von 11.477 T€ (Vorjahr 11.472 T€) beinhaltet wie im Vorjahr im Wesentlichen das Agio aus der Kapitalerhöhung im Zuge des Börsengangs in Höhe von 11.240 T€ sowie das Agio für die Sacheinlage in Höhe von 222 T€ für die am 15. Juni 2004 eingetragene Kapitalerhöhung. In 2007 ist der Differenzbetrag zwischen dem Nennwert der Aktien und dem Ausübungspreis der Optionen (17.375 Stück umgetauschte Aktienoptionen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm) mit 5 T€ (Vorjahr 5 T€) eingestellt worden.

#### **2.1.7 Pensionsrückstellungen**

Die Pensionsrückstellungen betreffen Verpflichtungen für die zum Bilanzstichtag 2007 tätigen Vorstandsmitglieder sowie ein ausgeschiedenes ehemaliges Vorstandsmitglied.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands, der Geschäftsführung verschmolzener Unternehmen sowie deren Hinterbliebenen sind 200 T€ (Vorjahr 186 T€) zurückgestellt.

#### **2.1.8 Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen in Gesamthöhe von 580 T€ (Vorjahr 771 T€) betreffen hauptsächlich Verpflichtungen im Personalbereich in Höhe von 266 T€ (Vorjahr 553 T€), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 198 T€ (Vorjahr 189 T€) sowie sonstige Vorsorgen in Höhe von 116 T€ (Vorjahr 29 T€), welche im Wesentlichen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen betreffen.

#### **2.1.9 Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 114 T€ (Vorjahr 802 T€) betreffen die Geschäftsjahre 2006 und 2007.

### 2.1.10 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten und der Grund der Verbindlichkeit ist aus folgender Übersicht ersichtlich:

	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.535	11.405	5.130	0
Verbindlichkeiten aus				
Lieferungen und Leistungen	124	124	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber				
verbundenen Unternehmen	2.000	2.000	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	778	778	0	0
<b><u>Summe Verbindlichkeiten</u></b>	<b><u>19.437</u></b>	<b><u>14.307</u></b>	<b><u>5.130</u></b>	<b><u>0</u></b>
<u>(Vorjahr)</u>	<u>16.392</u>	<u>3.532</u>	<u>4.245</u>	<u>8.615</u>

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2007 sind durch Grundschulden, Abtretung von Lebensversicherungen und Forderungen, Sicherungsübereignungen und der Verpfändung von Gesellschaftsanteilen in ihrer Gesamthöhe besichert.

Die Umschichtung von mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten in kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist begründet durch den Verkauf der Immobilie Besigheim mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2008 und der damit verbundenen Tilgung in Gesamthöhe von 9.030 T€.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Am 30. Dezember 2000 wurde ein Darlehensverzicht mit Besserungsschein vom Gesellschafter Michael Müller ausgesprochen. Der Verzicht in Höhe von 251 T€ ist auflösend bedingt durch den Eintritt des Besserungsfalls. Dieser gilt als gegeben, wenn die Müller - Die lila Logistik AG Jahresüberschüsse erwirtschaftet. In den Fällen des Bedingungseintritts stand Herrn Michael Müller die Darlehensforderung mit dem ursprünglichen Zinssatz, mindestens jedoch 6 % p. a. zu. Bereits im Geschäftsjahr 2004 ist aufgrund des ausgewiesenen Jahresüberschusses der Besserungsfall eingetreten. Das Darlehen wurde im Geschäftsjahr 2007 mit ausstehenden Forderungen gegen den Hauptaktionär verrechnet und valuiert zum 31. Dezember 2007 mit 15 T€ (Vorjahr 250 T€). Der Ausgleich der

restlichen Verbindlichkeiten erfolgte in 2008. Für das Geschäftsjahr 2007 fielen insgesamt Zinsaufwendungen in Höhe von 4 T€ (Vorjahr 15 T€) an.

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 2.000 T€ (Vorjahr 744 T€) und bestehen gegenüber folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	31.12.2007	31.12.2006
Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH	531 T€	0 T€
Müller – Die lila Logistik Verwaltung GmbH	9 T€	0 T€
Müller – Die lila Logistik West GmbH	250 T€	-
Emporias Management Consulting GmbH	367 T€	0 T€
Müller – Die lila Logistik Ost GmbH	340 T€	156 T€
Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o.	-	-
Müller – Die lila Logistik Nord GmbH	-	-
Müller – Die lila Logistik GmbH	1 T€	0 T€
Müller – Die lila Logistik Austria GmbH	502 T€	588 T€
<b>SUMME</b>	<b>2.000 T€</b>	<b>744 T€</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von 160 T€ aus Lieferungen und Leistungen.

## 2.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 2.2.1 Umsatz

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von 2.164 T€ (Vorjahr 1.233 T€) erzielt. Der Anstieg der Umsatzerlöse erklärt sich im Wesentlichen aus dem Tatbestand, dass im Gegensatz zum Vorjahr Dienstleistungen von Tochterunternehmen über die Müller - Die lila Logistik AG an Kunden fakturiert wurden. In den Umsatzerlösen sind zudem Erlöse aus der Vermietung des Gebäudes am Standort Besigheim in Höhe von 430 T€ ausgewiesen, welche im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurden (370 T€).

Von den erzielten Umsatzerlösen entfallen 1.297 T€ auf verbundene Unternehmen (Vorjahr 1.233 T€).

Die Umsätze verteilen sich auf das In- und Ausland wie folgt:

	2007		2006	
	T€	in % vom Gesamtumsatz	T€	in % vom Gesamtumsatz
Inland	2.116	97,8 %	1.216	98,6 %
Ausland	48	2,2 %	17	1,4 %
<b>Gesamt</b>	<b>2.164</b>	<b>100,0 %</b>	<b>1.233</b>	<b>100,0 %</b>

Der Auslandsumsatz wurde ausschließlich konzernintern mit Müller - Die lila Logistik Austria GmbH erzielt.

### 2.2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 957 T€ (Vorjahr 1.204 T€) und betreffen im Wesentlichen die Erhöhung von Aktivwerten für Rückdeckungsversicherungen mit 324 T€, eine Provision für den Abschluss eines Mietvertrages für die Immobilie Besigheim mit 350 T€, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 260 T€, Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen mit 7 T€ sowie übrige betriebliche Erträge in Höhe von 16 T€.

Darin enthalten sind periodenfremde Erträge in Höhe von 267 T€ (Vorjahr 102 T€).

### 2.2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 2.315 T€ (Vorjahr 1.727 T€). Darin enthalten sind Fremdpersonalkosten und Fremdarbeiten mit 589 T€ (davon 560 T€ für gruppeninterne Leistungen), Versicherungskosten mit 461 T€, Beratungskosten (inklusive Abschluss- und Prüfungskosten) mit 336 T€, Werbe- und Reisekosten mit 328 T€, Raumkosten inklusive Reparaturen und Instandhaltung mit 249 T€, Fahrzeugkosten mit 95 T€, Porto- und Telefonkosten mit 26 T€, Miete von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Betriebsbedarf mit 27 T€ und übrige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 204 T€.

Insgesamt sind in dieser Position periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 26 T€ (Vorjahr 32 T€) enthalten.

### 2.2.4 Zinsen

Die Zinserträge in Höhe von 696 T€ (Vorjahr 322 T€) betreffen mit 652 T€ verbundene Unternehmen (Vorjahr 322 T€). Der Anstieg der Zinserträge aus verbundenen Unternehmen zum Vorjahr ist begründet durch die stärkere Inanspruchnahme einer Betriebsmittelkreditlinie durch die Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. In den Zinsaufwendungen in Höhe von 1.118 T€ (Vorjahr 894 T€) sind Aufwendungen in Höhe von 22 T€ (Vorjahr 21 T€) gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

### 2.2.5 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern weisen einen positiven Saldo von 160 T€ aus. Darin inbegriffen sind Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 188 T€. Des Weiteren sind Grundsteuer mit 26 T€ und Kfz-Steuer für PKW in Höhe von 2 T€ enthalten.

### 2.2.6 Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 724 T€ (Vorjahr 3.456 T€). Darin enthalten ist ein von der Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH abgeführtes Jahresergebnis in Höhe von 275 T€ (Vorjahr 1.275 T€), ein von der Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH abgeführter Jahresüberschuss in Höhe von 872 T€ (Vorjahr 3.361 T€) abzüglich einer Garantiedividende in Höhe von 5 T€ sowie ein von der Emporias Management Consulting GmbH abgeführter Jahresüberschuss in Höhe von 548 T€ (Vorjahr 432 T€) abzüglich einer Garantiedividende in Höhe von 69 T€.

### 2.2.7 Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2007 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## 3. Sonstige Angaben

Die Organe setzen sich wie folgt zusammen:

### Vorstand

Michael Müller	Vorstandsvorsitzender wohnhaft in Stuttgart Speditionskaufmann
Rupert Früh	Finanzvorstand wohnhaft in Buchen i.O. Diplom-Ökonom

Die dem Vorstand gewährten Gesamtbezüge im Jahr 2007 betragen 607 T€ (Vorjahr 848 T€). Die Hauptversammlung vom 22. Juni 2006 hat beschlossen, dass die in § 285 Satz 1 Nr. 9a Satz 5 bis 9 HGB in der Fassung des VorstOG geforderten Angaben für fünf Jahre beginnend ab dem 1. Januar 2006 unterbleiben. Am 31. Dezember 2007 hielten die Mitglieder des Vorstands der Müller - Die lila Logistik AG folgende Aktien der Gesellschaft in ihrem Besitz:

Herr Michael Müller Vorsitzender des Vorstands	4.069.000 Aktien
Herr Rupert Früh Mitglied des Vorstands	8.000 Aktien

### Aufsichtsrat

Professor Peter Klaus D.B.A/ Boston Univ.	Aufsichtsratsvorsitzender wohnhaft in Bamberg Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre, Fachrichtung Logistik, Universität Erlangen/ Nürnberg, Leiter der Fraunhofer Arbeitsgruppe für Technologien der Logistik-Dienstleistungswirtschaft ATL, Nürnberg Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BILOG AG, Bamberg Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Grieshaber Logistics Group AG, Bad Säckingen und Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Markt- und Kühlhallen AG, München
Dr. Gerd Wecker	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender wohnhaft in München Dozent, Consultant/ keine weiteren Mandate
Klaus Langer	Mitglied des Aufsichtsrats wohnhaft in Stuttgart Steuerberater und Wirtschaftsprüfer/ keine weiteren Mandate
Per Klemm	Mitglied des Aufsichtsrats wohnhaft in Stuttgart Geschäftsführer/ keine weiteren Mandate
Volker Buckmann	Mitglied des Aufsichtsrats (Arbeitnehmersvertreter) wohnhaft in Dortmund kfm. Angestellter/ keine weiteren Mandate
Carlos Rodrigues	Mitglied des Aufsichtsrats (Arbeitnehmersvertreter) wohnhaft in Flein Dipl.-Betriebswirt (FH)/ keine weiteren Mandate

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 13. Dezember 2006 Herrn Professor Peter Klaus mit Wirkung zum 1. Januar 2007 zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Herr Dr. Gerd Wecker wurde auf Antrag des Vorstands der Gesellschaft durch gerichtlichen Beschluss vom 18. April 2007 gemäß § 104 Abs. 2 AktG zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Sein Amt erlosch mit dem Ende der Hauptversammlung am 22. Juni 2007. Die Hauptversammlung wählte am gleichen Tag Herrn Dr. Gerd Wecker gemäß Tagesordnung in den Aufsichtsrat der Müller – Die lila Logistik AG. In der Sitzung vom 15. Juni 2007 wurde Herr Dr. Gerd Wecker zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 68 T€ (Vorjahr 67 T€).

Nachfolgend sind die Aufsichtsratsvergütungen individualisiert wie folgt aufgegliedert:

Name	Funktion	Aufsichtsrats- vergütung	Ausschuss- vergütung
Prof. Peter Klaus	Vorsitzender des Aufsichtsrats ab 01.01.2007	19 T€	3 T€
Dr. Gerd Wecker	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats ab 18.04.2007	10 T€	6 T€
Klaus Langer	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	6 T€
Per Klemm	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	-
Volker Buckmann	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	-
Carlos Rodrigues	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	-

Für persönlich erbrachte Beratungsleistungen erhielt das Aufsichtsratsmitglied Dr. Gerd Wecker zudem 2 T€.

Am 31. Dezember 2007 hielten Mitglieder des Aufsichtsrats der Müller - Die lila Logistik AG folgende Aktien der Gesellschaft in ihrem Besitz:

Stand 31. Dezember 2007	Aktien
Herr Prof. Peter Klaus	9.614
Herr Per Klemm	46.450
Herr Klaus Langer	2.500
Herr Carlos Rodrigues	785
Herr Dr. Gerd Wecker	0
Herr Volker Buckmann	0

### Personal

Im Berichtsjahr 2007 waren durchschnittlich 9 Angestellte (Vorjahr 9 Personen) ohne Vorstandsmitglieder beschäftigt.

## Beteiligungen

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen zu mindestens 20 Prozent beteiligt:

### Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH, Besigheim

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	1.147 T€
Jahresüberschuss 2007 (nach EAV)	0 T€

### Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o.o., Gliwice

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	848 T€
Jahresfehlbetrag 2007	619 T€

### Müller - Die lila Logistik Austria GmbH, Graz

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	357 T€
Jahresüberschuss 2007	319 T€

### Müller - Die lila Logistik Ost GmbH, Zwenkau

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	220 T€
Jahresüberschuss 2007	165 T€

### Müller - Die lila Logistik West GmbH, Herne

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	32 T€
Jahresüberschuss 2007	7 T€

### Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH, Herne

Höhe des Anteils	90 v. H.
Eigenkapital gesamt	638 T€
Jahresüberschuss 2007 (nach EAV)	0 T€

### Müller - Die lila Logistik GmbH, Herne

Höhe des Anteils	mittelbar 90 v. H.
Eigenkapital gesamt	156 T€
Jahresüberschuss 2007 (nach EAV)	0 T€

### ILS Depot GmbH, Herne

Höhe des Anteils	mittelbar 90 v. H.
Eigenkapital gesamt	26 T€
Jahresüberschuss 2007 (nach EAV)	0 T€

### Müller - Die lila Logistik Nord GmbH, Bünde

Höhe des Anteils	mittelbar 90 v. H.
Eigenkapital gesamt	19 T€
Jahresfehlbetrag 2007	6 T€

**Emporias Management Consulting GmbH, Unterföhring**

Höhe des Anteils	76 v. H.
Eigenkapital gesamt	154 T€
Jahresüberschuss 2007 (nach EAV)	0 T€

**TKS Unternehmensberatung und Industrieplanung GmbH, Eningen u. A.**

Höhe des Anteils	33 v. H.
Eigenkapital zum 30.06.2007	1.750 T€
Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2006/2007	1.392 T€

**FMS Logistic GmbH, Besigheim**

Höhe des Anteils	33,33 v. H.
Eigenkapital gesamt (vorläufig)	79 T€
Jahresüberschuss 2007 (vorläufig)	37 T€

**Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer**

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	T€	T€
Honorare für Abschlussprüfungen	99	96
Steuerberatungsleistungen	48	5
Übrige Honorare	44	38
	<u>191</u>	<u>139</u>

Unter den Honoraren für Abschlussprüfungen werden Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Müller – Die lila Logistik AG sowie der Tochtergesellschaften Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH und der Emporias Management Consulting GmbH nach HGB und IFRS für das Geschäftsjahr 2007 ausgewiesen.

Die übrigen Honorare umfassen überwiegend Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit Fragestellungen im Rahmen der Quartalsberichtserstattungen sowie prüfungsnaher Beratung, insbesondere im Zusammenhang mit der Bilanzierung einzelner Sachverhalte nach IFRS und eine einmalige Prüfung der Datenmigration in das neue Rechnungslegungssystem Diamant.

**Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG**

Am Grundkapital ist Herr Müller mit 4.069.000 Euro (51,15 %) beteiligt. Die Bensel Verwaltungs- und Beratungs-Gesellschaft für Vermögensanlagen mbH hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Anteil am Grundkapital am 5. September 2007 1.341.000 Euro (16,86 %) betragen hat und dass diese der Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH zuzurechnen sind. Herr Reisdorf teilte der Gesellschaft mit, dass sein Anteil am Grundkapital am 31. Oktober 2006 410.885 Euro (5,16 %) entsprach. Die restlichen Aktien befinden sich im Streubesitz.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Im Geschäftsjahr 2007 wurde in der Müller – Die lila Logistik AG ein zinsbezogenes Sicherungsgeschäft in Form eines Zinsswaps getätigt. Der Zinsswap bezieht sich auf eine Bankverbindlichkeit mit einem Nominalwert in Höhe von 2.000 T€ Der Marktwert beziehungsweise der beizulegende Zeitwert beträgt zum 31. Dezember 2007 14.535,50 €. Die Bewertung erfolgt aus Sicht der Landesbank Baden-Württemberg unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden. Dabei handelt sich nicht um einen handelbaren Kurs. Ein Buchwert sowie ein Bilanzposten, in dem der Buchwert erfasst wird, sind nicht vorhanden.

#### **4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Für Tochterunternehmen bestehen Bürgschaften und Avale in Gesamthöhe von 10.503 T€ (Vorjahr 2.694 T€). Der Anstieg ist bedingt durch den Abschluss von Finanzierungsverträgen für die Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o., Gliwice (Polen).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen und auch keine Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB darstellen, bestanden am Abschlussstichtag aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Pachtverträge, Leasing). Der zukünftige Aufwand beläuft sich auf 167 T€, in 2007 auf 78 T€.

#### **5. Erklärung zum Corporate Governance Kodex**

Die gemeinsame Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Müller - Die lila Logistik AG gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde im Dezember 2007 veröffentlicht und dauerhaft zugänglich gemacht.

Besigheim, 25. März 2008

Der Vorstand

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007

Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	1.1.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007		
	EUR	EUR	EUR	EUR		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	103.357,55	1.366,50	0,00	104.724,05		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.345.433,83	0,00	0,00	4.345.433,83		
	4.448.791,38	1.366,50	0,00	4.450.157,88		
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.535.521,02	0,00	0,00	8.535.521,02		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.040.547,92	47.899,46	16.004,86	1.072.442,52		
	9.576.068,94	47.899,46	16.004,86	9.607.963,54		
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.876.971,50	587.078,46	0,00	10.464.049,96		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.122.583,76	0,00	0,00	2.122.583,76		
3. Beteiligungen	1.470.368,22	0,00	0,00	1.470.368,22		
4. Sonstige Ausleihungen	2.060,00	0,00	0,00	2.060,00		
	13.471.983,48	587.078,46	0,00	14.059.061,94		
	27.496.843,80	636.344,42	16.004,86	28.117.183,36		
Kumulierte Abschreibungen						
Buchwerte						
	Abschreibungen des			Buchwerte		
	1.1.2007	Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.685,55	18.014,50	0,00	93.700,05	11.024,00	27.672,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.081.697,83	204.930,00	0,00	3.286.627,83	1.058.806,00	1.263.736,00
	3.157.383,38	222.944,50	0,00	3.380.327,88	1.069.830,00	1.291.408,00
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.098.146,96	300.983,00	0,00	2.399.129,96	6.136.391,06	6.437.374,06
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	718.368,41	112.305,97	16.004,86	814.669,52	257.773,00	322.179,51
	2.816.515,37	413.288,97	16.004,86	3.213.799,48	6.394.164,06	6.759.553,57
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	10.464.049,96	9.876.971,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	2.122.583,76	2.122.583,76
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.470.368,22	1.470.368,22
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	2.060,00	2.060,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	14.059.061,94	13.471.983,48
	5.973.898,75	636.233,47	16.004,86	6.594.127,36	21.523.056,00	21.522.945,05

## CORPORATE GOVERNANCE

### **Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Müller - Die lila Logistik AG gemäß § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat der Müller - Die lila Logistik AG mit Sitz in Besigheim bekennen sich zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 und erklären, dass diesen Empfehlungen bis auf nachfolgende Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

### **Individualisierte Darstellung der Vergütung von Vorständen und Aufsichtsräten**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die Vergütung der Vorstandsmitglieder nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung offen zu legen, soweit die Hauptversammlung nicht mit entsprechender Mehrheit anderweitig entschlossen hat (Ziffer 4.2.4). Die Hauptversammlung hat sich 2006 gegen die Offenlegung entschieden, so dass von der Bekanntgabe individualisierter Vergütungen für den Vorstand weiterhin abgesehen wird. Müller - Die lila Logistik AG stellt die Vergütungen vom Vorstand kumuliert dar. Im Übrigen werden die Aktienoptionen gesondert ausgewiesen. Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt ebenso die Vergütung von Aufsichtsratsmitgliedern im Anhang des Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten auszuweisen (Ziffer 5.4.7 DCGK). Ein individualisierter, nach Bestandteilen aufgegliederter Ausweis der Aufsichtsratsvergütung und sonstiger an die Aufsichtsratsmitglieder gewährter Vergütungen und Vorteile erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2005.

### **Erfolgsorientierte Vergütung des Aufsichtsrates**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt neben einer festen auch eine erfolgsabhängige, variable Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates (Ziffer 5.4.7 DCGK). Die Aufsichtsratsmitglieder der Müller - Die lila Logistik AG erhalten eine feste Vergütung.

### **Bildung eines Nominierungsausschusses durch den Aufsichtsrat**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die Bildung eines Nominierungsausschusses, „...der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt“ (Ziffer 5.3.3.). Der Aufsichtsrat der Müller – Die lila Logistik AG befasst sich eingehend mit den Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung einschließlich der Wahlvorschläge von Aufsichtsratsmitgliedern.

### **Veröffentlichungsfrist für Zwischenberichte**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt Zwischenberichte innerhalb von 45 Tagen zu veröffentlichen (Ziffer 7.1.2 DCGK). Müller - Die lila Logistik AG wird die Zwischenberichte im Rahmen der Regelungen der Börsenordnung unverzüglich nach der Fertigstellung, spätestens jedoch innerhalb von zwei Monaten nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlichen.

Besigheim, im Dezember 2007

#### **für den Vorstand:**

Michael Müller  
Vorstandsvorsitzender

#### **für den Aufsichtsrat:**

Prof. Peter Klaus  
Aufsichtsratsvorsitzender

## Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Müller - Die lila Logistik AG, Besigheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Müller - Die lila Logistik AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, den 25. März 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Meyer  
Wirtschaftsprüfer

Hamm  
Wirtschaftsprüfer

## Kontakt

### **Müller - Die lila Logistik AG**

Investor Relations

Ferdinand-Porsche-Straße 4

74354 Besigheim

Deutschland

Tel.: +49 (0) 7143 / 810 - 125

Fax: +49 (0) 7143 / 810 - 129

[investor@lila-logistik.com](mailto:investor@lila-logistik.com)

[www.lila-logistik.com](http://www.lila-logistik.com)